

Schule verbietet Bauchfrei - mit einem sehr seltsamen Argument

Beitrag von „treasure“ vom 5. Juli 2025 15:14

Hey.

Nach dem Thread "in den Ausschnitt gucken", möchte ich hier mal etwas ansprechen, das mir eine 16jährige Klavierschülerin gestern eröffnete.

Sie erzählte mir, dass ihre Schule bauchfrei verbiete. Selbst, wenn das Top einfach nur einen Ticken zu kurz ist und beim Recken der Nabel zu sehen sei.

Grund - und da fiel mir alles aus dem Gesicht: "Es lenkt männliche Schüler und Lehrer ab."

Ich habe fast kein Problem damit, wenn eine Schule sagt, sie sei konservativ und hätte eine gewisse Kleiderordnung. Hausrecht, fertig. Kann jeder finden, wie er will. Es gibt ja auch Schulen mit Uniformen. Aber das Argument, es würde quasi Lehrer und Schüler (ungut) ablenken...das ist für mich die Schuld-Umkehr in der Goldmedaillen-Ausführung.

Ich weiß, dass wir nicht in einer Welt leben, in der jedes Mädel tragen kann, was es will, weil es IHR Körper ist und jeder Mensch das und ihren Kleidungsstil einfach respektiert, bzw weil es EGAL ist, was sie trägt. Sehr schade. Trotzdem empfinde ich die Argumentations-Art sehr schlimm und bin am Überlegen, mit der Mutter des Mädchens mal zu sprechen, ob man da nicht mal einen Vorstoß wagt, der ganz klar das Problem dieser Argumentation benennt.

Wie seht ihr das? Rege ich mich da übermäßig auf oder könnt ihr das nachvollziehen?

Beitrag von „Moebius“ vom 5. Juli 2025 15:58

1. Ja, die Argumentation ist selten dämlich, wenn sie denn wirklich so sein sollte
 2. Not your cup of tea, die Schule hat vermutlich 100 LuL, 1000 SuS und knapp 2000 beteiligte Eltern da muss sich nicht irgendeine Klavierlehrerin einer Schülerin berufen fühlen, sich um die schlüssige Begründung der Schulregeln zu kümmern.
-

Beitrag von „kodi“ vom 5. Juli 2025 16:00

Zitat von treasure

Wie seht ihr das? Rege ich mich da übermäßig auf oder könnt ihr das nachvollziehen?

Nein, kann ich kann die Aufregung auf beiden Seiten nicht nachvollziehen.

Mir persönlich ist völlig egal, was meine Schüler tragen oder nicht tragen, solange wir auf dem Schulgelände und nicht im öffentlichen Raum sind und solange keine komischen Diskussionen entstehen. (Siehe Nachbar-Thread.)

(In der Öffentlichkeit ist das etwas anderes und ich sehe es auch als Teil meines Erziehungsauftrags, dass den Schülern bewusst ist, was ein Verstoß gegen Kleidernormen bewirken kann. Wir sprechen da allerdings eher über neutrale Dinge, wie z.B. Kopfbedeckungen in Räumen.)

Ich kann nachvollziehen, dass sexualisierte Bekleidung den Schulfrieden stören kann. Wo da die akzeptable Grenze liegt, muss jede Schulgemeinschaft selbst entscheiden. Das hängt auch massiv von Klientel und Ort ab.

Bevor man sich da selbst aufregt, empfehle ich immer die eigene Grenze zu überprüfen: Bauchfrei, Dekotlet, Bauarbeiter-Dekotlet, Badekleidung, kurze Hose, etc... Für manche Menschen ist es bereits die Sichtbarkeit des Haars. 😊

Beitrag von „Flipper79“ vom 5. Juli 2025 16:00

Ich sehe es wie du: Die Begründung der Schule scheint mir fadenscheinig zu sein.

Du könntest der Klavierschülerin ja sagen, dass sie über die SV vielleicht erreichen könnte, dass die Regelung - zumindest mit dieser Begründung - zurück genommen wird.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Juli 2025 16:20

Zitat von kodi

Bevor man sich da selbst aufregt, empfehle ich immer die eigene Grenze zu überprüfen: Bauchfrei, Dekotlet, Bauarbeiter-Dekotlet, Badekleidung, kurze Hose, etc... Für manche Menschen ist es bereits die Sichtbarkeit des Haars. 😊

Ich finde, die eigenen Grenzen haben nicht sehr viel mit der Thematik zu tun.

Ich finde Socken in Sandalen furchtbar oder wenn das Hemd so über den Bauch spannt, dass der Knopf beinahe abspringt - sage ich als jemand, der selbst alles andere als schlank ist. Andere finden es vielleicht furchtbar, dass ich genau deswegen eher locker sitzende Kleidung trage. Alles persönliche Grenzen, die in keiner Weise Auswirkungen auf die Kleiderordnung haben dürfen. Alle Beispiele, die du bringst - mit Ausnahme der Badekleidung - haben ebenfalls nichts mit einer modernen Kleiderordnung zu tun.

Die Badekleidung nehme ich aus, da diese sehr konkret Kleidung für einen bestimmten Funktionszusammenhang ist, der eine ganz normale gesellschaftliche Konventionen (- die nichts mit institutionellen Kleiderordnungen zu tun haben -) orts- und zeitbezogen außer Kraft setzt. Will sagen: Wenn du mit Badekleidung knappe Badehosen und oben ohne bei Männern oder Bikini/Badeanzug und sonst nichts bei Frauen meinst wäre das überall außerhalb des Schwimmbads unangemessen. Wenn der Mann Badeshorts und ein T-Shirt trägt, soll er meinetwegen so auch in die Schule gehen. Wenn die Frau zum Badeanzug einen Wickelrock oder Shorts trägt, meinetwegen auch. Spannend wäre der Grenzfall Bikinioberteil und Wickelrock/Shorts. Vermutlich gäb es keinen Grund, das zu verbieten.

Ich würde das alles nicht toll finden und mich schon fragen, warum man mit Badeshorts und Muscle Shirt oder mit Bikinioberteil und Wickelrock in die Schule geht, aber das frage ich mich eben bei Socken in Sandalen auch.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 5. Juli 2025 17:17

Ich persönlich finde es auch nicht unbedingt bei allen Körperperformen schön anzusehen, wenn bauchfrei getragen wird, genauso (in Anlehnung an besagten Thread) wenn der Busen so "hochgeschnallt" wird, dass er fast oben rauskommt aus dem Top (was genau bezweckt man damit?), **ABER** das ist *mein* Problem, wenn mir das nicht gefällt (genauso bei den Socken mit Sandalen etc.), genauso finde ich, ist es keine Begründung, dass man etwas nicht anziehen darf, weil der Anblick Schüler und Lehrer *ablenkt*! Das ist dann deren Problem!

[Zitat von treasure](#)

Ich habe fast kein Problem damit, wenn eine Schule sagt, sie sei konservativ und hätte eine gewisse Kleiderordnung. Hausrecht, fertig. Kann jeder finden, wie er will. Es gibt ja auch Schulen mit Uniformen. Aber das Argument, es würde quasi Lehrer und Schüler (ungut) ablenken...das ist für mich die Schuld-Umkehr in der Goldmedaillen-Ausführung.

Genau. Es könnte sich auch jemand durch eine Haarfarbe (lila, grün), oder auffällige Frisur oder durch einen T-Shirt-Aufdruck etc. pp. abgelenkt fühlen.

Beitrag von „treasure“ vom 5. Juli 2025 17:26

Zitat von Moebius

1. Ja, die Argumentation ist selten dämlich, wenn sie denn wirklich so sein sollte
2. Not your cup of tea, die Schule hat vermutlich 100 LuL, 1000 SuS und knapp 2000 beteiligte Eltern da muss sich nicht irgendeine Klavierlehrerin einer Schülerin berufen fühlen, sich um die schlüssige Begründung der Schulregeln zu kümmern.

Zu 1: Ja, eben. Selten dämlich. Mir geht es hier nicht darum, dass eine Schule sowas nicht möchte. Aber dann doch bitte so formuliert, dass sich Mädchen nicht als die Schuldigen erkennen. Denn es gibt genug, die über das Argument nachdenken und NICHT total sauer sind, weil das doch mit ihnen nichts zu tun hat.

Zu 2: ich bin ja nicht nur Klavierlehrerin, ich bin ja auch normale Lehrkraft (GS) und wir haben durchaus auch schon Vorpubertierende. Ich denke jetzt einfach drüber nach, wie meine Position dazu ist. Habe ich irgendwo den Anschein erweckt, ich möchte dort an der Schule irgendwas drehen? Ich habe lediglich überlegt, ob ich ermutigend einwirke, diese Argumentation in Zweifel zu ziehen und das Gespräch an der Schule zu eröffnen. Meine Schülerin wäre dazu fähig.

Danke daher für eure Gedanken zu dem Thema.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juli 2025 17:46

Die Schülerin soll sich mit der SMV kurzschließen. Für mich schreit das geradezu nach kreativen SMV- Aktionen à la „Burka für alle- gegen die Ablenkung“, um einerseits deutlich zu machen, was für eine sexistische Argumentation das ist und andererseits Eltern oder auch örtliche Medien zu mobilisieren, damit diese Stunk machen gegen diese Regelung, aber auch die dahinterstehende Haltung, die die Bekleidung von Frauen/ Mädchen problematisiert, statt übergriffiges Verhalten zu problematisieren.

Beitrag von „Moebius“ vom 5. Juli 2025 17:53

Zitat von treasure

Zu 2: ich bin ja nicht nur Klavierlehrerin, ich bin ja auch normale Lehrkraft (GS) und wir haben durchaus auch schon Vorpubertierende. Ich denke jetzt einfach drüber nach, wie meine Position dazu ist. Habe ich irgendwo den Anschein erweckt, ich möchte dort an der Schule irgendwas drehen? Ich habe lediglich überlegt, ob ich ermutigend einwirke, diese Argumentation in Zweifel zu ziehen und das Gespräch an der Schule zu eröffnen. Meine Schülerin wäre dazu fähig.

Und wieso betrachtest du es als deine persönliche Aufgabe an einer Schule, mit der du nichts zu tun hast, irgendwelche Gespräche eröffnen zu lassen? Aus deiner Schilderung geht nicht mal hervor, dass deine Schülerin ein Problem mit dieser Regelung hat, du weißt auch nicht, ob die Begründung überhaupt der Wahrheit entspricht, denn du kennst sie ja nur über Hörensagen.

Ich weiß, vielen Lehrkräften erscheint diese Idee abwegig, aber: es ist grundsätzlich möglich davon zu erfahren, dass irgendwer, irgendwo, irgendwas ganz anders macht, als man es selber machen würde, vielleicht sogar auf eine Art, die man persönlich absolut daneben oder dumm findet, ohne sich direkt dafür zuständig zu fühlen, denjenigen zu belehren, dass er es in Zukunft doch Bitteschön anders machen möchte.

Du hast überhaupt nichts mit der Sache zu tun, halt dich raus.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Juli 2025 17:59

Achtung, eine solche Aktion ist durchaus antimuslimische Diskriminierung.
(Ja, ich habe auch Schwierigkeiten, mir vorzustellen, dass man dies freiwillig machen, ja, ich

weiß, dass es einen Unterschied zwischen Burka und Hijab gibt, aber ich habe Schülerinnen, die Hijab und Abaya tragen)

Beitrag von „treasure“ vom 5. Juli 2025 18:11

Zitat von Moebius

Du hast überhaupt nichts mit der Sache zu tun, halt dich raus.

Wenn sich immer alle Menschen raushalten, wenn sie mit einer Sache nichts zu tun haben, würde viel Hilfe den Bach runtergehen.

Meine Schülerin ist wütend über die Situation und findet das Argument lächerlich. Gottseidank. Es gibt viele Mädchen, denen dieses falsche Argument hängen bleibt. Und eigentlich sollte man sich/sie davon befreien.

Daher habe ich, da meine Schülerin bei mir Rat suchte, sonst hätte sie das Thema mit mir nicht besprochen, hier einfach mal gefragt, wie es gesehen wird, um ihr einen möglichst guten Rat zu geben.

"Halt dich raus" finde ich sogar eher befremdlich.

Beitrag von „Magellan“ vom 5. Juli 2025 18:14

Naja, jetzt schreibst du ja erst, dass deine Schülerin sich drüber aufregt, dann darfst du auch deinen Kommentar abgeben dazu. Der Rest ist ihre Sache, ich finde es übergriffig, hier etwas über ihren Kopf hinweg anzuzetteln.

Beitrag von „treasure“ vom 5. Juli 2025 18:19

Wer sagt denn etwas von "über ihren Kopf"?

Ich möchte ihr einen guten Rat geben und wollte hören, ob mein Bauchgefühl dazu passt.

Manchmal gibt es echt sehr eigene Reaktionen hier...

Edit: natürlich spreche ich mit der Mutter NICHT über ihren Kopf hinweg!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Juli 2025 18:19

Zitat von treasure

Wie seht ihr das? Rege ich mich da übermäßig auf oder könnt ihr das nachvollziehen?

Sind wir nicht ein Forum, um Meinungen über Punkte auszutauschen?

Auch über Sachen, die uns wenig betreffen oder die wir nicht ändern können?

Es gibt hier 1000 Beiträge zu Trump und Corona...

Beitrag von „Magellan“ vom 5. Juli 2025 18:20

Du willst doch mit ihrer Mutter reden, das schreibst du...

Beitrag von „Magellan“ vom 5. Juli 2025 18:21

Zitat von treasure

bin am Überlegen, mit der Mutter des Mädchens mal zu sprechen, ob man da nicht mal einen Vorstoß wagt, der ganz klar das Problem dieser Argumentation benennt.

Hier 

Beitrag von „Moebius“ vom 5. Juli 2025 18:26

Zitat von treasure

Ich möchte ihr einen guten Rat geben und wollte hören, ob mein Bauchgefühl dazu passt.

Zitat von treasure

Wie seht ihr das? Rege ich mich da übermäßig auf oder könnt ihr das nachvollziehen?

Es ist relativ offensichtlich, dass dein Antrieb nicht ein sachlicher Wunsch der Schülerin objektiv und vernünftig zu helfen ist, sondern deine eigene emotionale Reaktion. Du selber ärgerst dich über die Begründung und hast jetzt den Impuls, da irgendwie zwischen zu hauen. Die Frage, ob das wirklich ein guter Weg für deine Schülern ist, spielt für dich dabei überhaupt keine Rolle. Ich habe an mehreren Schulen Diskussionen zum Thema "bauchfrei" mitbekommen, mehr als einmal sind diese eskaliert mit gegenseitigen Angriffen, Beleidigungen und Unterstellungen unter der Gürtellinie. Es ist ein hochsensibles Thema, und du hast keine Kontrolle darüber, wie sich die Thematik anschließend entwickelt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Juli 2025 18:27

Die Argumentation ist extrem unpassend.

Sich dem Anlass entsprechend anzuziehen, finde ich aber grundsätzlich schon angemessen und fände eine Kleiderordnung für Schulen gar nicht so verkehrt.

Beitrag von „treasure“ vom 5. Juli 2025 18:50

Zitat von Moebius

Es ist relativ offensichtlich, dass dein Antrieb nicht ein sachlicher Wunsch der Schülerin objektiv und vernünftig zu helfen ist, sondern deine eigene emotionale Reaktion.

Nein. Hätte ich meine eigene emotionale Reaktion, die ich hier zusätzlich schilderte, als Anlass genommen, hätte ich einfach aus dem Bauch raus etwas gesagt und mit ihr dagegen gewettert.

So habe ich ihr nur gesagt, dass ich ihr Bauchgefühl teile, ihren Ärger verstehen kann und mich mal etwas kundig mache. Und genau das mache ich hier.

Zitat von Maylin85

Die Argumentation ist extrem unpassend.

Sich dem Anlass entsprechend anzuziehen, finde ich aber grundsätzlich schon angemessen und fände eine Kleiderordnung für Schulen gar nicht so verkehrt.

Da hast du durchaus Recht. Und dagegen spricht auch nichts. Aber es sollte dann eine Argumentation her, die dem Ganzen gerecht wird und nicht Mädchen eine Schuldfrage zuspricht. "Zieh dich bitte ordentlich an, sonst werden andere Menschen durch DICH abgelenkt."

Zitat von Magellan

Du willst doch mit ihrer Mutter reden, das schreibst du...

Ja, aber doch niemals über ihren Kopf und niemals ohne sie. Falsche Reihenfolge. Aber du hast Recht, das hätte ich oben besser beschreiben können. Allerdings wäre es insgesamt (und damit meine ich nicht dich jetzt) schöner, wenn mir bei fehlender Information dann eher Fragen gestellt und keine Unterstellungen getätigten würden. Man ist doch nicht perfekt...auch nicht in einem ersten Beitrag in einem Thread.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juli 2025 19:49

Zitat von chilipaprika

Achtung, eine solche Aktion ist durchaus antimuslimische Diskriminierung.

(Ja, ich habe auch Schwierigkeiten, mir vorzustellen, dass man dies freiwillig machen, ja, ich weiß, dass es einen Unterschied zwischen Burka und Hijab gibt, aber ich habe Schülerinnen, die Hijab und Abaya tragen)

Ich verstehe, dass es ein Risiko gibt, dass das dementsprechend instrumentalisiert werden würde. Ein anti- muslimische Diskriminierung per se ist es nicht, die Burka ist schließlich keine muslimische Vorschrift, sondern eine regionale Interpretation religiöser Vorschriften ergänzt um lokale Traditionen, mit dem klaren Ziel Frauen zu gängeln, unsichtbar zu machen, zu beherrschen und zu unterdrücken über angeblich religiöse Bekleidungsvorschriften. Ein Hijab ist

nun einmal etwas völlig anderes als eine Burka.

Aber vielleicht ist es zumindest für eine Schulaktion angesichts zahlreicher AfD- Freunde sinnvoller, das Risiko der Instrumentalisierung durch braune Freunde zumindest in diesem Punkt zu reduzieren. Vielleicht wollen ja einfach die Jungen bauchfrei tragen, um das Ganze absurdum zu führen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Juli 2025 19:57

ICH als westeuropäische Feministin finde die Abaya aber auch nicht ohne (klar, die Burka ist schon viel weiter).

Und trotzdem scheinen die Schülerinnen es selbst tragen zu wollen, das stelle ich nicht grundlos in Frage.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juli 2025 20:10

Ich persönlich sehe auch den Hijab durchaus kritisch, bedenkt man, dass die grundlegende Argumentation diesen zu tragen letztlich genau dieselbe ist, die da gerade gegen die bauchfreien Oberteile von Schülerinnen angeführt wurden. Dennoch kann ich akzeptieren und tolerieren, dass das für manche Muslima dazugehört, solange diese sich halbwegs frei- also unter Ausklammerung von Erziehung und Sozialisation- dafür entscheiden und verteidige im Zweifelsfall auch ihr Recht diesen zu tragen im Sinne der Religionsfreiheit.

Alle weitergehenden Verhüllungen verursachen mir persönlich definitiv gewaltige Magenschmerzen. Meine Akzeptanz kommt bei einer Abaya an Grenzen und darüber hinaus, auch wenn ich tolerieren kann, dass Frauen diese tragen. Alle weitergehenden Verhüllungen kann und will ich dann aber nicht mehr tolerieren (und schon gar nicht akzeptieren). Dafür sind diese zu diskriminierend in sich.

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Juli 2025 21:10

Zitat von kodi

Bevor man sich da selbst aufregt, empfehle ich immer die eigene Grenze zu überprüfen: Bauchfrei, Dekotlet, Bauarbeiter-Dekotlet, Badekleidung, kurze Hose, etc...

Für manche Menschen ist es bereits die Sichtbarkeit des Haars. 

Ich muss irgendwie gerade an den Auftritt von Bianca Censori bei den Grammys denken. Sollen wir so ein Outfit dann in der Schule akzeptieren, weil es ja die freie Wahl der Schülerin ist und man diese nicht beeinflussen darf? Würde ein Schüler so rumlaufen, würde der §183 StGB ziehen, was eine Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr für den Schüler bedeutet.

So, wie ist das jetzt mit der Gleichberechtigung?

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Juli 2025 21:18

Zitat von plattyplus

Sollen wir so ein Outfit dann in der Schule akzeptieren, weil es ja die freie Wahl der Schülerin ist und man diese nicht beeinflussen darf?

Ja, so lange das ganze nicht verfassungsfeindlich ist.

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Juli 2025 21:20

Dem würde ich widersprechen, weil dann müßten wir auch akzeptieren, dass ein Kerl da praktisch nackt rum rennt und dann muß der §183 StGB weg oder zumindest so verändert werden, dass er nicht mehr geschlechtsspezifisch nur auf Männer angewendet werden kann.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juli 2025 21:22

Zitat von plattyplus

Ich muss irgendwie gerade an den Auftritt von Bianca Censori bei den Grammys denken. Sollen wir so ein Outfit dann in der Schule akzeptieren, weil es ja die freie Wahl der Schülerin ist und man diese nicht beeinflussen darf? Würde ein Schüler so rumlaufen, würde der §183 StGB ziehen, was eine Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr für den Schüler bedeutet.

So, wie ist das jetzt mit der Gleichberechtigung?

Oh, schick, du hast ein neues Gewand gefunden, für dein altbekannte Klage über den geschlechterungleichen Umgang mit dem extrem seltenen Phänomen des weiblichen Exhibitionismus. Schade nur, dass deine -in diesem Punkt durchaus berechtigte Kritik- sich immer nur an solchen Marginalien aufhängt, nicht aber deutlich gravierendere Ungleichbehandlungen mindestens genauso häufig anprangert. Wie das ungleich verliehene Recht der Selbstbestimmung über den eigenen Körper in diversen Fragen.

Wenn du für Gleichberechtigung plädiertest, dann bitte, fang nicht ausgerechnet damit an nur einseitig Rechte von Männern einzufordern. Das ist nur eine neue Verpackung für klassisch patriarchale Sichtweisen, die letztlich auch vielen Männern nicht gerecht werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Juli 2025 21:22

Der kann gerne weg.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Juli 2025 21:27

Mir persönlich fällt es halt schwer, eine Kleiderordnung speziell für die Schule zu unterstützen, denn ich sehe die Schule in diesem Kontext nicht als etwas Spezielles. Alles, was auf der Straße oder im Kaufhaus oder in der Kneipe akzeptabel ist, finde ich auch in der Schule akzeptabel. Ich denke mir manchmal meinen Teil, wenn Schüler in Jogginghosen oder fleckigen T-Shirts oder was weiß ich da sitzen. Durchaus auch wenn mehr Haut gezeigt wird als nötig (- bei beiden Geschlechtern, ich hatte mal eine Klasse, in der eine Clique aus Fitnessfreaks saß, die bei jeder Gelegenheit ihr T-Shirt ausgezogen haben -). Aber solange es in irgendeiner Form gesellschaftsfähig ist, finde ich es auch schultauglich. Oberkörperfrei ist in den meisten Kontexten nicht gesellschaftsfähig, also habe ich da darauf bestanden, dass das T-Shirt wieder

angezogen wird.

Hier jetzt fashion fails vom roten Teppich als Extrembeispiel heranzuziehen, erscheint mir ein wenig lebens- und weltfremd.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Juli 2025 22:14

In dem Punkt bin ich Spießer. Ich möchte weder in meiner Bank von jemandem in Jogginghose und Flips Flops oder halbnackt bedient werden, noch derart bekleidete Schüler vor mir sitzen haben. Dass viele Länder dieser Welt für den Kontext Schule Kleiderregelungen eingeführt haben, finde ich absolut plausibel und begrüßenswert.

Aus unerwünschter Kleidung einen "Ablenkungsfall" für Männer zu machen, ist aber halt wirklich unangemessen. Als Teil der Schulgemeinschaft würde ich das äußern, als Außenstehender nicht, weil geht mich nichts an.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Juli 2025 22:19

Zitat von Maylin85

In dem Punkt bin ich Spießer. Ich möchte weder in meiner Bank von jemandem in Jogginghose und Flips Flops oder halbnackt bedient werden, noch derart bekleidete Schüler vor mir sitzen haben

Wie schön, dass es rechtlichen Regelung vollkommen egal ist wie die Befindlichkeiten einzelner so sind.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Juli 2025 22:42

Zitat von Maylin85

Ich möchte weder in meiner Bank von jemandem in Jogginghose und Flips Flops oder halbnackt bedient werden, noch derart bekleidete Schüler vor mir sitzen haben.

Du benennst das ja als eine persönliche Einstellung. Kannst du sie aber vielleicht trotzdem begründen? Oder ist das halt so ein diffuses Empfinden, für das es keinen objektiven Grund gibt (- was ja auch okay ist, dann aber vielleicht als Grundlage für eine Kleiderordnung, die wir hier hypothetisch diskutieren nicht ausreichen dürfte.)

EDIT: Ich will übrigens gar nicht behaupten, dass ich mir nicht vielleicht auch eher von dem Typen im Anzug eine bestimmte Anlageform oder einen Kredit aufschwatzten lassen würde als von dem Typen in Jogginghose und FlipFlops. Aber eigentlich sollte das ja echt keine Rolle spielen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Juli 2025 23:37

Schuluniformen würden diese Probleme weitgehend lösen...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Juli 2025 23:50

Soll doch jeder tragen, was er will. Wenn ich morgens als erstes unserem jungen Hausmeister in Unterhemd und Wallemähne begegne, freut mich der Anblick. Und ich möchte auch nicht, dass mir jemand auf Grund meines Alters kurze Röcke verbietet oder zum flotten Kurzhaarschnitt rät.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Juli 2025 23:54

Zitat von Bolzbold

Schuluniformen würden diese Probleme weitgehend lösen...

Na ja, der Punkt ist ja eigentlich, dass viele (ich selbst eingeschlossen) gar keine Probleme sehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Juli 2025 00:06

... wobei ich persönlich / dienstlich ein Problem damit hätte, wenn Kinder eine Schuluniform tragen müssten.

Beitrag von „Gymshark“ vom 6. Juli 2025 00:08

Zitat von Bolzbold

Schuluniformen würden diese Probleme weitgehend lösen...

Ich wollte es heute Nachmittag schon schreiben, hatte dann aber eine Verabredung. Ich finde Schuluniformen von der Grundidee auch gut, auch wenn sich die Vorteile hiervon in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern noch nicht durchgesetzt haben.

Solange wir das nicht machen, bin ich *eigentlich* für möglichst viel Freiraum bei der Kleidungswahl, merke aber, dass das bei Jugendlichen bedeuten wird, dass sie Grenzen garantiert austesten werden. Ich erinnere mich da an die von [Maylin85](#) gezeigten Bilder einer Dame mit großem Ausschnitt und dem Herren mit sehr tief geschnittenem Tanktop.

Grundsätzlich: Herren wie Damen haben natürlich das Recht darauf, andere Herren und Damen, die von ihnen als attraktiv empfunden werden, anzuschauen. Keiner darf jemand Anderem Blicke verbieten. Blicke heißt aber natürlich nicht, jemanden ungefragt zu betatschen oder mit billigen Sprüchen zu belästigen.

Meine Regeln für Kleidung an der Schule wären folgende:

- sauber und ordentlich
- sicher und gesundheitlich unbedenklich (für den Träger UND für die Mitmenschen)

- die primären und sekundären Geschlechtsmerkmale sollten bedeckt sein: Auch wenn ich am nackten Körper nichts verwerflich finde, würde ich mit etwaigen Freizügigkeitslockerungen eher im Freizeitbereich anfangen.
 - keine Vermummung: Die Identität jedes Einzelnen muss jederzeit feststellbar sein.
 - politisch-weltanschaulich neutral: Auch hier von mir aus politisch-weltanschauliche Botschaften im Freizeitbereich (solange es sich nicht um verbotene Symboliken handelt), aber dem muss in der Schule keine Bühne geboten werden.
-

Beitrag von „WillG“ vom 6. Juli 2025 00:29

Oder, unpopuläre Meinung, wir verstehen Schule als Ort, an dem sich die Jugendlichen entwickeln und auch ausprobieren können, und zwar einerseits im direkten Kontakt mit ihren Peers und mit Erwachsenen, andererseits aber auch geborgen durch den "Schutzraum Schule", wo ein fashion fail vielleicht nicht die gleichen Konsequenzen hat wie im richtigen Leben. Und vielleicht, nur so als Idee, finden dann Schülerinnen und Schüler zu einem Stil, in dem sie sich wohl fühlen und der Ausdruck ihrer eigenen Persönlichkeit ist, statt diesen Prozess durch solche Vorgaben zu ersticken und in ungeschütztere Bereiche zu verlagern.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Juli 2025 00:31

Wir reden doch hier alle lang über dieses Thema und es werden immer dieselben Argumente gebracht. Die Begründung im Ausgangsthread ist jedoch lange nicht aufgetaucht und klar sexistisch.

Ich würde, wenn mich ein junger Mensch fragt, wie ich das finde, sagen, wie ich das finde und ihm dann zutrauen, dass er selbst für seine Rechte einstehen kann. Den Hinweis auf Eltern-/Schülervertretung finde ich ebenfalls wichtig, das sind die Gremien, die Personen entsenden, um über die Hausordnung abzustimmen.

Beitrag von „treasure“ vom 6. Juli 2025 07:01

Zitat von Quittengelee

Ich würde, wenn mich ein junger Mensch fragt, wie ich das finde, sagen, wie ich das finde und ihm dann zutrauen, dass er selbst für seine Rechte einstehen kann. Den Hinweis auf Eltern-/Schülervertretung finde ich ebenfalls wichtig, das sind die Gremien, die Personen entsenden, um über die Hausordnung abzustimmen.

Danke, die Einschätzung hilft mir, genauso wie zwei, drei andere hier, danke. Ich sehe die Schülerin nächste Woche nochmal und werde mich diesbezüglich in diesem Inhaltsrahmen äußern.

Ich persönlich vertrete die Ansicht, dass Kinder und Jugendliche in die Schule kommen dürfen, wie sie sich wohlfühlen. Völlige Entgleisungen könnte man ruhig und freundlich ansprechen, aber sonst einfach Akzeptanz zeigen, dass in dem Alter ausprobiert wird.

Trotzdem kann ich das Hausrecht akzeptieren, wenn es heißt: "Wir hätten es gerne so und so.", solange die Begründung keine Schuldzuweisungen beinhaltet oder sonstwie daneben liegt.

Ich würde mich nie selbst in andere Schulsysteme einschalten, aber eine Jugendliche bestärken, dass da was ungut läuft und ihr Mut machen, sowas anzusprechen (der Tipp mit der SV ist gut, daran dachte ich zb gar nicht). Nach euren Gedanken mache ich das nur mit ihr selbst aus und lasse die Mutter raus. Danke!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Juli 2025 07:26

Zitat von Gymshark

...

Solange wir das nicht machen, bin ich *eigentlich* für möglichst viel Freiraum bei der Kleidungswahl, merke aber, dass das bei Jugendlichen bedeuten wird, dass sie Grenzen garantiert austesten werden. Ich erinnere mich da an die von [Maylin85](#) gezeigten Bilder

...

Wie ist das denn aktuell an deiner Schule? Finde ich sonderbar, dass du genau jetzt merkst, dass Jugendliche irgendwas austesten, weil jemand ein Bild hochgeladen hat. Habt ihr demnach bereits eine Kleiderordnung?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Juli 2025 07:29

Zitat von WillG

Oder, unpopuläre Meinung, wir verstehen Schule als Ort, an dem sich die Jugendlichen entwickeln und auch ausprobieren können, und zwar einerseits im direkten Kontakt mit ihren Peers und mit Erwachsenen, andererseits aber auch geborgen durch den "Schutzraum Schule", wo ein fashion fail vielleicht nicht die gleichen Konsequenzen hat wie im richtigen Leben.

Und vielleicht, nur so als Idee, finden dann Schülerinnen und Schüler zu einem Stil, in dem sie sich wohl fühlen und der Ausdruck ihrer eigenen Persönlichkeit ist, statt diesen Prozess durch solche Vorgaben zu ersticken und in ungeschütztere Bereiche zu verlagern.

Danke!

Ich verweise da auf die Modelle der Entwicklung in der Phase Jugend (Hurrelmann, Bauer/Hurrelmann) und es ist genau das: es gibt auch in der Jugendphase dieses Moratorium, die Möglichkeit, sich ohne zu viele Konsequenzen auszuprobieren.

Aber auch zur Jugend gehört das Austesten von Beziehungen, das "Provozieren" von anderen Kulturen und das Losbinden von Beziehungen (durch den eigenen Ausdruck). Mein letzter Pädakurs (in welchem das Thema war) sowie meine letzten Oberstufenkurse mit realer Beziehungsarbeit sind prä-Corona, aber da fand ich zum Teil die Entwicklung zur Angepasstheit und "meine Mama ist die beste Freundin" ein bisschen bedenklich. Ich finde jeden Jugendlichen, der ein bisschen rebelliert, gut und meiner Meinung nach gesünder. (Natürlich ist es okay, wenn man sich mit seinen Eltern und den Erwachsenen gut versteht)

Beitrag von „RosaLaune“ vom 6. Juli 2025 07:39

Zitat von Gymshark

sekundären Geschlechtsmerkmale sollten bedeckt sein

Unbedingt. Es kann nicht sein, dass die Jungs ohne Maske rumlaufen und jedem ihr Fratzenhaar aufdrängen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Juli 2025 08:00

Zitat von RosaLaune

Unbedingt. Es kann nicht sein, dass die Jungs ohne Maske rumlaufen und jedem ihr Fratzenhaar aufdrängen.

Eben, da werden Schülerinnen und Lehrerinnen abgelenkt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Juli 2025 08:17

Zitat von treasure

...

Trotzdem kann ich das Hausrecht akzeptieren, wenn es heißt: "Wir hätten es gerne so und so.", solange die Begründung keine Schuldzuweisungen beinhaltet oder sonstwie daneben liegt...

Über die Hausordnung wird in der Schulkonferenz abgestimmt und diese besteht zu Teilen aus Lehrkräfte-, Eltern- und Schüler*innenvertretung.

Normalerweise stimmt die Lehrkräftekonferenz über den Wortlaut der Hausordnung ab und bringt den fertigen Vorschlag zur Absegnung in die Schulkonferenz mit. Letztere tagt aber nur verhältnismäßig selten und die Hausordnung steht auch nicht ständig auf der Agenda.

Ich fide es sehr aufmerksam und wichtig, dass sich die Schülerin mit den Begriffen offenbar bereits auseinandergesetzt hat und wenn sie es schafft, die Diskussion insgesamt ins Rollen zu bringen und Mitstreitende zu finden, hat sie schon viel erreicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Juli 2025 10:35

Zitat von WillG

Du benennst das ja als eine persönliche Einstellung. Kannst du sie aber vielleicht trotzdem begründen? Oder ist das halt so ein diffuses Empfinden, für das es keinen

objektiven Grund gibt (- was ja auch okay ist, dann aber vielleicht als Grundlage für eine Kleiderordnung, die wir hier hypothetisch diskutieren nicht ausreichen dürfte.)

EDIT: Ich will übrigens gar nicht behaupten, dass ich mir nicht vielleicht auch eher von dem Typen im Anzug eine bestimmte Anlageform oder einen Kredit aufschwatzten lassen würde als von dem Typen in Jogginghose und FlipFlops. Aber eigentlich sollte das ja echt keine Rolle spielen.

Primär ist es natürlich subjektives Empfinden, ich bin allerdings auch der Meinung, dass Kleidung Haltung spiegelt. Ich kleide mich respektvollerweise auch in anderen Kontexten (Hochzeit, Beerdigung, Vorstellungsgespräch, Beruf) anders, als zu Hause und finde, diesen "formalen Respekt" kann man auch in Bildungseinrichtungen an den Tag legen. Es ist eben kein Freizeitraum und das kann sich auch in der Kleidung wiederfinden. Schule ist meines Erachtens auch kein passender Raum des individuellen Ausprobierens und der Selbstverwirklichung, sondern es reicht, wenn "jeder macht, was er will" den Freizeitbereich bestimmt. In der Schule würde ich mir mehr Ruhe und Konzentration aufs Wesentliche wünschen, was sich auch in größerer optischer "Unaufgeregtheit" und Konformität spiegeln darf. Mir ist aber bewusst, dass meine Ansichten hier völlig konträr zum Zeitgeist hierzulande laufen ☐

Interessant finde ich, dass Schüler, die Kleiderordnungen oder Uniformen an Privatschulen oder im Ausland selbst kennengelernt haben, das unterm Strich meistens positiv bewerten.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Juli 2025 10:37

Zitat von chilipaprika

Danke!

Ich verweise da auf die Modelle der Entwicklung in der Phase Jugend (Hurrelmann, Bauer/Hurrelmann) und es ist genau das: es gibt auch in der Jugendphase dieses Moratorium, die Möglichkeit, sich ohne zu viele Konsequenzen auszuprobieren. Aber auch zur Jugend gehört das Austesten von Beziehungen, das "Provozieren" von anderen Kulturen und das Losbinden von Beziehungen (durch den eigenen Ausdruck). Mein letzter Pädakurs (in welchem das Thema war) sowie meine letzten Oberstufenkurse mit realer Beziehungsarbeit sind prä-Corona, aber da fand ich zum Teil die Entwicklung zur Angepasstheit und "meine Mama ist die beste Freundin" ein bisschen bedenklich. Ich finde jeden Jugendlichen, der ein bisschen rebelliert, gut und meiner Meinung nach gesünder. (Natürlich ist es okay, wenn man sich mit seinen Eltern und den Erwachsenen gut versteht)

All das muss aber nicht zwanghaft in der Schule passieren. Dafür gibts zig andere soziale Kontexte, in denen sich Jugendliche bewegen und ausprobieren können - tun sie in anderen Ländern ja auch, oder würdest du deren Entwicklung aufgrund der schulischen Kleidungsrestriktionen pauschal als gestört bezeichnen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Juli 2025 10:49

Zitat von Maylin85

All das muss aber nicht zwanghaft in der Schule passieren. Dafür gibts zig andere soziale Kontexte, in denen sich Jugendliche bewegen und ausprobieren können - tun sie in anderen Ländern ja auch, oder würdest du deren Entwicklung aufgrund der schulischen Kleidungsrestriktionen pauschal als gestört bezeichnen?

Nein, natürlich muss es nicht in der Schule passieren, und nein, die Entwicklung der Kids in Ländern mit Schuluniform ist nicht pauschal gestört, aber..

Hier erinnern wir uns alle an die verschiedenen Funktionen von Schule (Fend) und Schule ist halt ein Sozialisationsfeld.

(und da ist eben der schwierige Spagat der Erziehung in der Jugendphase: Jugendlichen das Ausprobieren lassen und gleichzeitig die gesellschaftlichen Regeln einführen.

Also: Ja, ich will, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich auszuprobieren, die Regeln zu missachten, und ich muss dann gucken, wie ich damit umgehe. Und wer glaubt, dass in Ländern mit Uniform nicht genau das an anderer Stelle passiert (Rock 1 cm höher, dunkelblaue Socken statt schwarze, getönte Haarsträhne, die man versucht zu verstecken, usw..), ist naiv.

Das ist der Spagat, in welchem sich Individuen entwickeln. Die allerwenigsten Menschen kleiden sich als Erwachsene noch wie in der Jugend und die meisten von uns blicken sicher nicht mit großem Stolz auf die Jugendgarderobe (inklusive Stil und so). (und ich sage es als eine, die ihre Kleidung erst nach ihrem Auszug selbst kaufen durfte und davor in einem durchaus seltsamen Rahmen lebte. MEINE Rebellion war, dass ich in der Schule meine Haare offen trug, was meine Mutter sonst nie erlaubt hätte (man bekommt davon schlechte Noten.

Was ich widerlegt habe 😅)

Und zur kommenden Nachfrage: Ja, ich HABE eine gestörte Entwicklung hinter mir, weil ich mich eben als Jugendliche nie ausprobieren konnte.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Juli 2025 11:14

Danke. Kann ich zu einem gewissen Grad nachvollziehen, finde aber, dass das nicht in der Schule sein muss und würde es mir persönlich anders wünschen.

Beitrag von „treasure“ vom 6. Juli 2025 11:42

Zitat von chilipaprika

Und zur kommenden Nachfrage: Ja, ich HABE eine gestörte Entwicklung hinter mir, weil ich mich eben als Jugendliche nie ausprobieren konnte.

Deine Erfahrungen kann ich teilen. Sehr reglementierendes Elternhaus, selbst durchsichtiger Nagellack war verboten. Ich habe nicht rebelliert, sondern alle Aggression an mir selbst ausgelassen, weil ich dachte, ich ticke nicht richtig, dass ich den Wunsch habe, mich da zu verändern. Hat lange gebraucht, mich da rauszukämpfen.

Kinder und Jugendliche, die nicht die Freiheit haben, sich selbst auszuprobieren und ihr eigenes Selbst-Bewusstsein entwickeln dürfen, haben es später durchaus in vielen Fällen schwerer. Damit meine ich nicht zwingend den Schulbesuch mit Schul-Uniform, da gibt es Pros und Contras, aber eben das Signal "du bist so nicht richtig!". Oder, wie es durch das Argument der im EP beschriebenen Schule heißt: "Du bist nicht nur so nicht richtig, du sorgst auch noch dafür, dass andere Menschen abgelenkt werden/ungute Gedanken entwickeln könnten". Meine Schülerin ist erbost, andere ziehen den Kopf ein und denken, das sei wahrscheinlich richtig, wenn die Schule das sagt. Und da sehe ich die Gefahr.

In meiner einen Dritten (jetzt dann Vierten) ist gerade ein Mädel, die sich sehr stark ausprobiert. Bauchfrei, Fake-Piercings, dunkler Nagellack. Ich nehme an, nach irgendeinem Vorbild. Und wie schön war es, dass KEINER in der Klasse auch nur irgendwas Blödes zu ihr gesagt hat und auch meine Kolleginnen, die mit mir in der Klasse sind, sie einfach haben machen lassen. Sie durfte einfach sein. Das wird auch wieder vorbeigehen - und wenn nicht, dann kriegt sie halt nen Goth-Touch.

Klar ist es sinnvoll, den Kleidungsstil anzupassen, je nachdem, wohin man geht. Das Bewusstsein kann man dafür ja sanft schärfen, da sehe ich kein Problem. Aber ansonsten ist es für Kinder und Jugendliche einfach wichtig, in Freiheit und höchstens mit sanfter Unterstützung ihren eigenen Weg zu suchen. Ich hätte mich meinen eigenen Weg nie zu gehen getraut - und im Nachhinein überlege ich oft, ob ich nicht einfach einiges mehr hätte durchkämpfen sollen gegen die strikten Weg-Vorgaben meiner Eltern.

Wenn ich als Jugendliche Dinge gut begründet bekommen habe, war meine Akzeptanz auch größer, auch wenn es Verbote waren. Bei dieser Begründung allerdings habe zumindest ich Angst vor Schaden bei Mädchen, die sich den Schuh anziehen und das in sich behalten.

KEIN Mädchen ist schuld, dass es jemanden ablenken könnte, kein Mädchen ist schuld, wenn Übergriffe passieren. Den Bezug zwischen Kleidung und Ablenkung/Gedanken/Übergriffen überhaupt zu setzen, ist ein Unding. Und wenn eine Schule mit pädagogischem Lehrauftrag sowsas macht, dann bin ich da echt ziemlich sprachlos.

Beitrag von „SteffdA“ vom 6. Juli 2025 14:21

Zitat von treasure

"Es lenkt männliche Schüler und Lehrer ab."

Das ist m.E. der erste Schritt zur islamisch motivierten Geschlechtertrennung.

Wäre interessant, wann die nächsten kleinen Schritte kommen.

Beitrag von „Gymshark“ vom 6. Juli 2025 14:30

Wer sich freizügig kleidet, *möchte* gesehen werden, aber das impliziert *nicht*, dass man dumm angemacht oder angetascht werden möchte.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Juli 2025 15:46

Zitat von Bolzbold

Schuluniformen würden diese Probleme weitgehend lösen...

Das löst nur ein Problem bei wenigen, die darin überhaupt ein Problem sehen und bestraft alle anderen. Das kann aus meiner Sicht keine Lösung sein.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Juli 2025 15:50



Beitrag von „Magellan“ vom 6. Juli 2025 18:20

[Zitat von SteffdA](#)

Das ist m.E. der erste Schritt zur islamisch motivierten Geschlechtertrennung.

Wäre interessant, wann die nächsten kleinen Schritte kommen.

Ist noch gar nicht soooo lange her, dass das an superreindeutschen Schulen Usus war.

Man könnte also auch sagen "back to the roots" 😊

Beitrag von „Magellan“ vom 6. Juli 2025 18:20

Zitat von Gymshark

Wer sich freizügig kleidet, *möchte* gesehen werden, aber das impliziert *nicht*, dass man dumm angemacht oder angetascht werden möchte.

Du kleidest dich also freizügig und möchtest gesehen werden? Da würde ich jetzt nicht von dir auf andere schließen...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Juli 2025 19:57

Zitat von treasure

...

In meiner einen Dritten (jetzt dann Vierten) ist gerade ein Mädel, die sich sehr stark ausprobiert. Bauchfrei, Fake-Piercings, dunkler Nagellack. Ich nehme an, nach irgendeinem Vorbild. Und wie schön war es, dass KEINER in der Klasse auch nur irgendwas Blödes zu ihr gesagt hat und auch meine Kolleginnen, die mit mir in der Klasse sind, sie einfach haben machen lassen. Sie durfte einfach sein. Das wird auch wieder vorbeigehen - und wenn nicht, dann kriegt sie halt nen Goth-Touch.

Klar ist es sinnvoll, den Kleidungsstil anzupassen, je nachdem, wohin man geht. Das Bewusstsein kann man dafür ja sanft schärfen, da sehe ich kein Problem. ...

Ich weiß nicht, was ist denn sanft? Kinder müssen ja nun nicht alles ausprobieren, irgendwer muss ihnen sagen, was wo wie ankommt. Dass das immer ausgehandelte Konventionen sind ist klar, aber ich finde nicht, dass Neunjährige frühsexualisiert werden müssen.

Ist ja nicht so, dass Eltern nicht auch ohne Ver- und Gebote großen Einfluss hätten, gerade auf Kinder vor der Pubertät. Und wenn sie ihren Töchtern dann Schühchen kaufen, die blutige Achillessehnen hinterlassen, weil diese gerade einen Prinzessinnen-Phase haben und genau diese Schuhe *WOLLEN!!!* oder eben bauchfrei, weil die Freundinnen der Mutter alle bauchfrei ins Sonnenstudio gehen etc. naja. Klar, soll jeder machen wie er will. Aber zur Kindererziehung gehört nunmal auch das Klamottenthema, das kann man nicht einfach komplett ausschalten als Erziehungsberechtigte.

Beitrag von „treasure“ vom 6. Juli 2025 20:08

Zitat von Quittengelee

Ich weiß nicht, was ist denn sanft? Kinder müssen ja nun nicht alles ausprobieren, irgendwer muss ihnen sagen, was wo wie ankommt.

NICHT sanft bedeutet zb: "Du siehst aus wie ne Nutte auf'm Strich!" Und nein, ich bekam das nicht gesagt, aber eine mir sehr nahe Person. Natürlich ging sie trotzdem so, GERADE wegen des Spruchs. Andere sind dann vielleicht total verunsichert etc.

Sanft bedeutet für mich, das Gespräch zu suchen, warum ein Kind/ein(e) Jugendliche(r) gerade SO einen Kleidungsstil gewählt hat, was ihn/sie dazu bewogen hat - und dann ganz freundlich ein paar Erklärungen zu geben, warum es vielleicht in der Gesamtheit keine so gute Idee ist. Funktioniert bei Fünfjährigen noch nicht (NEIN, ich WILL ABER!!), aber bei Achtjährigen geht das schon, weiß ich aus eigener Erfahrung. 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Juli 2025 20:24

Zitat von Magellan

Du kleidest dich also freizügig und möchtest gesehen werden? Da würde ich jetzt nicht von dir auf andere schließen...

Wenn bei mir der Fußknöchel raus blitzt, dann will ich schon damit gesehen werden ☺

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Juli 2025 20:31

Neeeeein!!!!

Ich toleriere JEDE Mode, ABER: Männer in schicken oder nicht schicken Schuhen, bei denen man die Knöchel sieht und glauben könnte, sie tragen keine Socken... WARUUUUUM?

□□

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Juli 2025 20:33

Das wiederum finde ich völlig unproblematisch □□

Ist das ne Modesünde?

Beitrag von „Magellan“ vom 6. Juli 2025 20:46

Eher Ironie, neuer Trend im Forum.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Juli 2025 04:46

Keine Ironie, ich frage mich seit Jahren, was mit meinen Jungs ist.
Insbesondere bei Abifeiern. Dann habe ich festgestellt, es sei normal /Mode.

Na gut, dann sei es so.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. Juli 2025 08:03

Abi-Feiern - so an diesem Wochenende erlebt - sind immer wieder eine Möglichkeit für das eine oder andere Statement.

Beispiele:

Die Damen haben jetzt Kleider an, die am Rücken und an den Beinen gerafft sind und nur der Abschnitt direkt über dem Po ist gestrichen glatt, so dass eben jener besonders deutlich zur Geltung kommt - analog zu dieser - wie hieß sie gleich - String Leggins.

Die Herren haben klassische Anzüge oder eben einfach nur ein langes Hemd. Interessant fand ich im Kollegium, dass es dort Herren gibt, die mitunter im T-Shirt kommen. Die Bandbreite ist hier von "schluffig" bis "formell".

chilipaprika

Auf Schuhe oder Socken achte ich tatsächlich eher wenig bis gar nicht. Das würde mir erst sehr spät auffallen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. Juli 2025 08:30

Zitat von chilipaprika

Männer in schicken oder nicht schicken Schuhen, bei denen man die Knöchel sieht und glauben könnte, sie tragen keine Socken... WARUUUUUM?

Das vermeide ich auch. Ich stehe lieber so vor der Klasse. Das sorgt für Respekt!

<https://www.metalshop.de/images/produkt...28- 5 .JPG.webp>

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Juli 2025 20:57

US-amerikanischer Vater geht mit Schulterfreiem Outfit in die Schule, um sich zu beschweren, dass seine Tochter Ärger bekommen hat, weil sie Schulterfrei andere unziemlich ablenke.

Interessant auch die Kommentare. Eine Mutter: ihre Tochter bekam einen Dresscode auferlegt, weil ihre farbigen BHs unterm Shirt den Lehrer abgelenkt hätten. Da kann man sich schon fragen, wer hier das Problem ist.

<https://www.instagram.com/reel/DL2721wyA...G1qdDBkNTI3eQ==>

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Juli 2025 22:06

Zitat von Quittengelee

US-amerikanischer Vater geht mit schulterfreiem Outfit in die Schule, um sich zu beschweren, dass seine Tochter Ärger bekommen hat, weil sie schulterfrei andere unziemlich ablenke.

Interessant auch die Kommentare. Eine Mutter: ihre Tochter bekam einen Dresscode auferlegt, weil ihre farbigen BHs unterm Shirt den Lehrer abgelenkt hätten. Da kann man sich schon fragen, wer hier das Problem ist.

<https://www.instagram.com/reel/DL2721wyA...G1qdDBkNTI3eQ==>

Das Problem sind natürlich die Jugendlichen, so wie es schon immer war.

Beitrag von „Maylin85“ vom 22. Juli 2025 22:25

Es ist halt superlächerlich, die Debatte zu sexualisieren. Man könnte sich auch einfach darauf einigen, dass Unterwäsche nicht sichtbar sein muss - einfach, weil nicht angemessen.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Juli 2025 23:36

Zitat von Maylin85

Es ist halt superlächerlich, die Debatte zu sexualisieren. Man könnte sich auch einfach darauf einigen, dass Unterwäsche nicht sichtbar sein muss - einfach, weil nicht angemessen.

Nicht sichtbar sein muss, aber kann? Ist das denn wirklich so interessant und wichtig? Man könnte sich auch darauf einigen, dass es wichtigere Dinge gibt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. Juli 2025 08:06

Mit Schuluniformen hätten wir das Problem nicht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Juli 2025 08:30

Doch, das hätte man natürlich trotzdem, weil der pinke BH auch unter der Schuluniformbluse zu sehen sein könnte.

Weiter gibt es nonbinäre und Transpersonen, wie wir inzwischen alle wissen, welche Uniform sollen diese dann tragen müssen? Und müssen Mädchen Röcke anziehen? Und was ist mit den Schuhen, sind die dann genehm oder gibt's dafür auch Vorschriften?

Und müssen die eigentlich selbst finanziert werden? Und die Schultaschen und Handys erst, daran erkennt man den Sozialstatus am deutlichsten... Ich weiß nicht, ob das die grundsätzlichen Debatten beenden würde.

Beitrag von „Maylin85“ vom 23. Juli 2025 08:49

Zitat von s3g4

Nicht sichtbar sein muss, aber kann? Ist das denn wirklich so interessant und wichtig?
Man könnte sich auch darauf einigen, dass es wichtigere Dinge gibt.

Ein Gespür für angemessene Dresscodes finde ich schon wichtig. Während meiner Ausbildung kam eine meiner Azubi-Kolleginnen schulterfrei im Trägertop in die Firma und wurde postwendend mit sehr klaren Worten nach Hause geschickt, um sich angemessen zu kleiden. War ihr superpeinlich.

Klar gibt es "wichtigere Dinge" und wir können jeden rumlaufen lassen wie am Badesee oder wie auf dem heimischen Sofa oder wie auf dem Straßenstrich (tun wir ja auch), aber ich bin und bleibe ein Befürworter von Dresscodes in Schulen ☺️ Da haben andere Länder uns meines Erachtens was voraus.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 23. Juli 2025 08:50

Zitat von Quittengelee

Und müssen die eigentlich selbst finanziert werden? Und die Schultaschen und Handys erst, daran erkennt man den Sozialstatus am deutlichsten... Ich weiß nicht, ob das die grundsätzlichen Debatten beenden würde.

Immer wenn ich höre, dass Schuluniformen soziale Unterschiede beseitigen würden, muss ich schmunzeln. Die entsprechend interessierten Schüler:innen schaffen es schon, dass sie ihren Sozialstatus markieren.

Zu dem das hier wieder neugestarteten Instagram-Post: Schule lebt u.a. von der Erziehungspartnerschaft. Als Vater würde man mich nie irgendwo so sicher aus der Partnerschaft rauskegeln, als wenn man meiner Tochter sexistische Vorgaben macht. (Und Schultern zu bedecken o.ä. um die armen LEHRER nicht abzulenken, ist mehr als nur sexistisch...) Ich stelle mir gerade vor meinem inneren Auge die Wirksamkeit einer Ordnungsmaßnahme vor, wenn der anwesende Vater der Schulleitung nicht nur ins Gesicht lacht, sondern die Schülerin wegen dem angemahnten Verhalten lobt und zusätzlich direkt einen Widerspruch ankündigt (und ich sehe noch nicht wie eine Bezirksregierung so eine OM aufrechterhält).

Als männlicher Lehrer würde ich eine Kleiderordnung, die geschlechtliche Unterschiede macht, ablehnen. Und zwar vehement. Und ich hätte einige Nachfragen zu Kolleg:innen, die so etwas propagieren würden (je nach Sympathie oder vermuteter Absicht mehr oder weniger privat/scharf).

Beitrag von „qchn“ vom 23. Juli 2025 09:00

Zitat von Quittengelee

Weiter gibt es nonbinäre und Transpersonen, wie wir inzwischen alle wissen, welche Uniform sollen diese dann tragen müssen?

find ich jetzt überhaupt nicht problematisch; die meisten Schulkleidungen, die ich kenne, sind in dem Sinne garnicht binär, sondern umfassen unterschiedliche Kleidungsstücke, die man

beliebig kombinieren kann.

bin aber kein Fan von Schulkleidung, und könnte mir auch einen Unterwäsche-passus vorstellen. natürlich gibts da immer Interpretationsspielraum, aber den gibts ja bei jeder Regel.

Ich find, grade im Sommer ist Schule aber einfach auch ein Sonderfall: in meinem Alten Leben bin ich auch im Hochsommer mit Anzug auf die Arbeit - da wars dann aber auch überall klimatisiert. Für Trägertops wärs einfach zu kalt gewesen. In der Schule ist es halt zT unerträglich heiss.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Juli 2025 09:30

Zitat von Maylin85

Ein Gespür für angemessene Dresscodes finde ich schon wichtig. Während meiner Ausbildung kam eine meiner Azubi-Kolleginnen schulterfrei im Trägertop in die Firma und wurde postwendend mit sehr klaren Worten nach Hause geschickt, um sich angemessen zu kleiden. War ihr superpeinlich.

Klar gibt es "wichtigere Dinge" und wir können jeden rumlaufen lassen wie am Badesee oder wie auf dem heimischen Sofa oder wie auf dem Straßenstrich (tun wir ja auch), aber ich bin und bleibe ein Befürworter von Dresscodes in Schulen ☺ Da haben andere Länder uns meines Erachtens was voraus.

Ein Betrieb kann auch verlangen, dass du heterosexuell und ohne Geschlechtsverkehr lebst, wenn er dich einstellt, solange die Kirche der Betreiber ist.

Es geht nicht so sehr um "wichtig", ich glaube gerne, dass es dem Schulleiter im Video wichtig war, dass Schülerinnen nicht schulterfrei tragen dürfen. Es geht um die Begründung. Wer entscheidet, was angemessen ist?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. Juli 2025 10:28

Zitat von chilipaprika

Keine Ironie, ich frage mich seit Jahren, was mit meinen Jungs ist.
Insbesondere bei Abifeiern. Dann habe ich festgestellt, es sei normal /Mode.
Na gut, dann sei es so.

Echt? Ich dachte Gen Z lacht uns Millenials für die Sneakersocken aus und trägt wieder normale längere. Andererseits sind die Schüler an Tagesschulen aktuell ja auch nicht mehr Gen Z.

Beitrag von „Maylin85“ vom 23. Juli 2025 10:28

Quittengelee

Im Zweifel die Schule. Ist an amerikanischen Schulen ja nicht ungewöhnlich und bei Anmeldung unterschreibt man auch die Kleidungsregelungen. Wenn dem Vater der Schülerin das nicht passt, hätte er sie woanders anmelden müssen.

Aber ja, die Begründung ist dämlich.

Beitrag von „s3g4“ vom 23. Juli 2025 11:36

Zitat von Quittengelee

Weiter gibt es nonbinäre und Transpersonen, wie wir inzwischen alle wissen, welche Uniform sollen diese dann tragen müssen? Und müssen Mädchen Röcke anziehen? Und was ist mit den Schuhen, sind die dann genehm oder gibt's dafür auch Vorschriften?

Ich bin überhaupt kein Fan von Uniformen, aber wenn dann gibt es eine Uniform in der jeder scheiße aussieht.



Beitrag von „Yummi“ vom 23. Juli 2025 12:11

Vorsicht. Gleich kommen die Muttis und wollen dass ihre Schüler gemütlich in der Schule sitzen können. Aber ja, Trainingshose in der Schule sieht scheiße aus 

Beitrag von „BlackandGold“ vom 23. Juli 2025 13:24

Zitat von s3g4

Ich bin überhaupt kein Fan von Uniformen, aber wenn dann gibt es eine Uniform in der jeder scheiße aussieht.



Bin ich doof oder hat da jemand ernsthaft ein KI-Bild mit nem Wasserzeichen versehen?!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Juli 2025 13:59

[Zitat von BlackandGold](#)

Bin ich doof oder hat da jemand ernsthaft ein KI-Bild mit nem Wasserzeichen versehen?!

Wieso KI, du hast wohl nie noch ein paar Arme zusätzlich dabei?

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Juli 2025 14:06

[Zitat von s3g4](#)

Ich bin überhaupt kein Fan von Uniformen, aber wenn dann gibt es eine Uniform in der jeder scheiße aussieht.

Dann aber bitte die 80er-Jahre-Teile aus Ballonseide.

Beitrag von „s3g4“ vom 24. Juli 2025 11:33

[Zitat von BlackandGold](#)

Bin ich doof oder hat da jemand ernsthaft ein KI-Bild mit nem Wasserzeichen versehen?!

Das hat die KI gemacht. ich habe einfach irgendeinen Generator verwendet.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 24. Juli 2025 17:14

Zitat von s3g4

Das hat die KI gemacht. ich habe einfach irgendeinen Generator verwendet.

Ok, DAS ist witzig.

Beitrag von „Hella“ vom 25. Juli 2025 00:02

Zitat von treasure

Wie seht ihr das? Rege ich mich da übermäßig auf oder könnt ihr das nachvollziehen?

Also, ich finde das schon etwas übertrieben und, ich sage mal, sehr konservativ. Aber ich habe an mehreren Schulen gearbeitet und es ist keine Seltenheit, dass Schulen Kleidungsvorschriften machen, sowohl den Schülern als auch den Lehrkräften. Dass bauchfrei zu freizügig ist, ist nun mal die Sichtweise vieler Leute. In anderen Ländern gibt es Schuluniformen. Von daher finde ich es auch nicht dramatisch.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2025 08:18

Zitat von Hella

Also, ich finde das schon etwas übertrieben und, ich sage mal, sehr konservativ. Aber ich habe an mehreren Schulen gearbeitet und es ist keine Seltenheit, dass Schulen Kleidungsvorschriften machen, sowohl den Schülern als auch den Lehrkräften. Dass bauchfrei zu freizügig ist, ist nun mal die Sichtweise vieler Leute. In anderen Ländern gibt es Schuluniformen. Von daher finde ich es auch nicht dramatisch.

Klarometer. Bauchfrei darf man selbstredend verbieten als zu freizügig, aber wenn man als Schule gefälligst nackte Füße will, dann ist das plötzlich total fein nackte Haut nicht nur zu tolerieren, sondern sogar zu verlangen. Absolut konsequent.  Sonst noch Körperteile, die man deines Erachtens als Schule die SuS zwingen darf zu entblößen?

Beitrag von „pepe“ vom 25. Juli 2025 10:42

Zitat von CDL

Sonst noch Körperteile, die man deines Erachtens als Schule die SuS zwingen darf zu entblößen?

Ich hoffe, das Gesicht. Zumindest im Unterricht. 

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juli 2025 13:41

Zitat von pepe

Ich hoffe, das Gesicht. Zumindest im Unterricht. 

Das habe ich zwar als selbstverständlich vorausgesetzt, aber nur auf den Spruch gewartet. 

Beitrag von „Yummi“ vom 26. Juli 2025 08:17

Zitat von CDL

Klarometer. Bauchfrei darf man selbstredend verbieten als zu freizügig, aber wenn man als Schule gefälligst nackte Füße will, dann ist das plötzlich total fein nackte Haut nicht nur zu tolerieren, sondern sogar zu verlangen. Absolut konsequent.  Sonst noch Körperteile, die man deines Erachtens als Schule die SuS zwingen darf zu entblößen?

Nackte Füße muss echt nicht sein. Wenn man sich anschaut wie ungepflegt die teilweise sind...



Beitrag von „MHeidig“ vom 3. August 2025 13:21

Ich kann die Aufregung gut nachvollziehen, zumal ich selbst eine Tochter habe, dennoch erscheint mir das Ganze ebenfalls etwas übergriffig. Die Schülerin ist alt genug und hat in ihrem direkten Umfeld Personen, die dafür verantwortlich sind.

Weshalb möchtest du ihr Problem lösen? Was sind deine eigenen Beweggründe bzw. was triggert dich?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 3. August 2025 13:33

Zitat von Quittengelee

Wieso Kl, du hast wohl nie noch ein paar Arme zusätzlich dabei?

Das auf der Schulter ist doch das eiskalte Händchen, oder???